

Matthäus 2,1-12

*¹ Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa geboren war, in den Tagen des Königs Herodes, siehe, da kamen Weise vom Morgenland nach Jerusalem, die sprachen:

*² Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist? Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen und sind gekommen, ihm zu huldigen.

*³ Als aber der König Herodes es hörte, wurde er bestürzt und ganz Jerusalem mit ihm;

*⁴ und er versammelte alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erkundigte sich bei ihnen, wo der Christus geboren werden solle.

*⁵ Sie aber sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn so steht durch den Propheten geschrieben:

*⁶ »Und du, Bethlehem, Land Juda, bist keineswegs die geringste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird ein Führer hervorkommen, der mein Volk Israel hüten wird.«

*⁷ Dann berief Herodes die Weisen heimlich und erforschte genau von ihnen die Zeit der Erscheinung des Sternes;

*⁸ und er sandte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet genau nach dem Kind! Wenn ihr es aber gefunden habt, so berichtet es mir, damit auch ich komme und ihm huldige.

*⁹ Sie aber zogen hin, als sie den König gehört hatten. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen her, bis er kam und oben über <der Stelle> stand, wo das Kind war.

*¹⁰ Als sie aber den Stern sahen, freuten sie sich mit sehr großer Freude.

... UND BETETEN IHN AN

*¹¹ **Und als sie in das Haus gekommen waren, sahen sie das Kind mit Maria, seiner Mutter, und sie fielen nieder und huldigten ihm; und sie öffneten ihre Schätze und opferten ihm Gaben: Gold und Weihrauch und Myrrhe.**

*¹² Und als sie im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatten, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg hin in ihr Land.

1. Sie fragen: Wo ist JESUS?

Magier¹, **Weise** aus dem Osten – „magoi apo anatolōn“.

Sie fragen: „Wo ist der neugeborene König der Juden?“

„Wo finden wir JESUS?“

Psalm 107,43: Wer ist weise? Der merke sich dies! Und sie sollen die Gnaden-taten des HERRN sorgsam beachten.

2. Sie haben die Botschaft des Evangeliums gehört

Die „Weisen“ haben von GOTT durch die ihnen vertrauten Informationswege die Botschaft von der Geburt des Messias bekommen. Vielleicht waren in der Tradition dieser klugen Leute noch Inhalte von der Offenbarung des HERRN an Daniel lebendig.²

Das Wort, das wir hier finden, heißt „proskyneō“. Die Bedeutung dieses Wortes ist: sich vor etwas Heiligem niederwerfend, den Boden, die Füße oder den Kleidersaum küssen; niederkniend huldigen; fußfällig verehren; anbeten. Das Wort finden wir 61 Mal im NT; das dazugehörige „proskynētēs“ (Anbeter) nur in Johannes 4,23. GOTT alleine steht Anbetung (Proskynese) zu. Wer JESUS CHRISTUS Anbetung darbringt, erkennt Seine Göttlichkeit an.³

Auch wir sind zur Anbetung berufen.

Psalm 95,6: Kommt, lasst uns anbeten und uns neigen, lasst uns niederknien vor dem HERRN ...

¹ Magier: Ein „magos“ ist ein persischer und später auch babylonischer Weiser und Priester, der sich auf Stern- und Traumdeutung verstehen sollte. Viel ist darüber im Buch Daniel zu erfahren. Diese „magoi“ kamen nach Jerusalem und erklärten, die Geburt des messianischen Königs in den Sternen gelesen zu haben.

² Daniel wirkte von 605-530 vor CHRISTUS, der Zeit des Nebukadnezar bis zur Zeit des Kores. Er war Zeitgenosse von Jeremia und Hesekiel, (dem Hohenpriester) Josua, Esra Serubbabel und Nehemia. Er war als junger Mann nach Babylon verschleppt worden, wo er als einer der Weisen unter verschiedenen Königen tätig war. Die „magoi“ von Matthäus 2 waren wahrscheinlich Nachfolger von Daniel.

³ Lies: Matthäus 2,2.8.11; 8,29; 14,33; 15,25; 18,26; 28,9.17; Markus 5,6; Johannes 9,38; Hebräer 6,1

4. Sie glauben der Botschaft des Sternes und folgen ihrem Verstand

4. Mose 24,17: **Es tritt hervor ein Stern aus Jakob, und ein Zepter erhebt sich aus Israel.**

Offenbarung 22,16: **Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch diese Dinge für die Gemeinden zu bezeugen. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der glänzende Morgenstern.**

Auch „Weise“ können irren. Sie gehen geradenwegs zu dem gefährlichsten Feind des JESUS-Kindes, sie gehen nach Jerusalem zum König Herodes. Das schien logisch, war aber falsch.

Die Weisen hatten einen guten Anfang gemacht, sie waren der göttlichen Weisung gefolgt. Dann aber hatten sie sich auf ihr Wissen verlassen: „Neugeborener König der Juden“ → also Jerusalem, also Königspalast! Falsch!

Galater 3,3: **Seid ihr so unverständlich? Nachdem ihr im Geist angefangen habt, wollt ihr jetzt im Fleisch vollenden?**

5. Eine neue Ausrichtung bringt ihnen neue Freude

So ist es immer, wenn wir uns der Führung durch Wort und GEIST überlassen.

Matthäus 2,10: **Als sie aber den Stern sahen, freuten sie sich mit sehr großer Freude.**

So erlebten es auch die Jünger des HERRN JESUS:

Johannes 20,20: **Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen.**

6. Sie begegnen JESUS und beten IHN an

MNT Matthäus 2,11: **Und sie traten in das Haus, und sahen das Kind mit Maria, seiner Mutter, und sie fielen nieder und beteten es an⁴, und öffneten ihre Schatz(behälter), und brachten ihm Geschenke dar: Gold und Weihrauch und Myrrhe.**

Das ist ER! Sie finden ein Kind in einem Haus. Man beachte: Sie sahen „das Kind mit seiner Mutter“, nicht „Maria mit dem Kinde“, sondern das Kind mit Maria.

⁴ „anbeten“ – andere übersetzen hier „huldigen“

Jesaja 53,2: **Er ist wie ein Trieb vor ihm aufgeschossen und wie ein Wurzelspross aus dürrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt und keine Pracht. Und als wir ihn sahen, da hatte er kein Aussehen, dass wir Gefallen an ihm gefunden hätten.**

Der HEILIGE GEIST hatte ihnen die „Augen ihrer Herzen erleuchtet“⁵. Da konnten sie IHN in dem „Kind“ erkennen.

7. Und sie fielen nieder und beteten IHN an

Was hätten sie sonst tun können? Vor IHM, dem „wahrhaftigen GOTT und ewigem Leben“⁶ können sie⁷ nur niederfallen, nur anbeten!

8. Sie taten ihre Schätze auf

Sie haben Schätze, die sie als Gabe⁸ schenken. Gabe hier im Sinne von Opfergabe, die GOTT zusteht.

Sie schenken:

Gold⁹ – dem göttlichen König JESUS,

Weihrauch¹⁰ – dem anbetungswürdigen GOTT,

Myrrhe¹¹ – dem Menschen, der gekommen ist, um zu sterben.

⁵ Epheser 1,18

⁶ 1. Johannes 5,20

⁷ Wie es auch dem Apostel Johannes später erging: Er sah den erhöhten HERRN, und als er ihn sah, „fiel er zu seinen Füßen wie tot“ (Offenbarung 1,17).

⁸ „Gabe“ = dōron = Ehrengeschenk, Ehrengabe, Abgaben für den Tempel, Gabe für GOTT, Opfergabe, das Opfer, Rettung als Gabe GOTTES an uns, Freudengabe, Freudengeschenk. Das Wort lesen wir 19 x im NT.

⁹ „Gold“ wird im NT 13 x erwähnt.

¹⁰ „Weihrauch“ = „libanos“ = durchsichtiges Harz, das von selbst oder durch künstliche Einschnitte aus den Harzgängen der Boswellia carterii tropft. Die Pflanze wächst in Südarabien und an der Westküste des Roten Meeres. Das Wort „libanos“ ist abgeleitet von dem Wort für „weiß, glänzend“.

Wie auch Myrrhe nahm Weihrauch als Teil des heiligen Rauchwerks einen wichtigen Platz im AT-Gottesdienst ein. Es gehörte zum Speisopfer, während seine Verwendung beim Schuldopfer ausdrücklich verboten war.

¹¹ „Myrrhe“ = smyrna – wie die Stadt, von der wir in Offenbarung 2 lesen. Es ist das Harz der Balsamodendron myrrha. Dieser dornige Strauch mit wohlriechendem Holz gehört, ebenso wie die Boswelliaarten, zu den Balsambaumgewächsen, die in Südarabien und Äthiopien wachsen, damals auch in Israel. Myrrhe diente als Beimischung zum heiligen

Das Goldgeschenk sagt: „Meinen Besitz, meine Wertschätzung lege ich Dir zu Füßen. Du allein bist wert, es zu besitzen und darüber zu verfügen.“

Weihrauch: „Empfange meine Anbetung.“

Myrrhe: „Dir, der Du gekommen bist, um für mich zu sterben, Dir gelten meine Liebe, Verehrung. Mein Leben soll – der Myrrhe gleich – ein Wohlgeruch für Dich sein.“

„HERR JESUS, DU bist es wert, Gold, Weihrauch und Myrrhe zu empfangen.“

9. Sie zogen fröhlich einen anderen Weg

Matthäus 2,12: Und als sie im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatten, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg hin in ihr Land.

GOTT sprach zu ihnen im Traum und gab ihnen Weisung. Sie gehorchten der Weisung. So brauchten sie nicht dem lügnerischen König Herodes helfen. Der Kindermord von Bethlehem hat trotzdem stattgefunden, „damit die Schrift erfüllt würde“.¹²

Salböl (2. Mose 30,23), zur Herstellung von wohlriechenden Essenzen, als Parfüm zur Körperpflege, für die Betten und Kleider, in Pulverform zur Einbalsamierung der Toten. Im Zusammenhang mit dem Tod JESU ist von Myrrhe die Rede: als Betäubungsmittel dem Wein beigemischt, das der HERR am Kreuz trinken sollte, aber ablehnte, und in großer Menge bei Seiner Grablegung (Johannes 19,39). Gesammelt wurde das Harz, das durch Risse der Rinde nach außen tritt. Am kostbarsten ist die Myrrhe, wenn sie noch flüssig ist. Hohelied 5,5: Ich stand auf, um meinem Geliebten zu öffnen, und meine Hände troffen von Myrrhe und meine Finger von fließender Myrrhe an dem Griff des Riegels.

¹² Matthäus 2,17-18: Da wurde erfüllt, was durch den Propheten Jeremia geredet ist, der spricht: »Eine Stimme ist in Rama gehört worden, Weinen und viel Wehklagen: Rahel beweint ihre Kinder, und sie wollte sich nicht trösten lassen, weil sie nicht <mehr> sind.« Jeremia 31,15: So spricht der HERR: Horch! In Rama hört man Totenklage, bitteres Weinen. Rahel beweint ihre Kinder. Sie will sich nicht trösten lassen über ihre Kinder, weil sie nicht mehr <da> sind.

10. Der andere Weg

Die Weisen zogen einen „anderen“ Weg.

MNT Matthäus 2,12: Und unterwiesen im Traum, nicht zurückzukehren zu Herodes, auf einem anderen <allos> Weg <hodos> entwichen <anachōreō> sie in ihr Land <chōra>.

Sie hatten JESUS gesehen, sie hatten IHN angebetet, und sie hatten der „göttlichen Weisung“ gehorcht. Das Ergebnis: Sie zogen „auf einem anderen Weg“. Wenn das MNT schreibt, „sie „entwichen auf einem anderen Weg“, dann wertet es das Wort „anachōreō“ anders als die meisten Übersetzungen. Dieses Wort finden wir 14 Mal im Neuen Testament. Es wird unterschiedlich übersetzt: „weggehen, sich entfernen, sich zurückziehen, entweichen, zurückkehren“. Es ist gut, dass die Weisen der göttlichen Unterweisung im Traum¹³ gefolgt sind!

Für uns ist es wichtig zu wissen, dass wir, die wir an den HERRN JESUS glauben, ebenfalls „auf einem anderen Weg“ sind. Wir sind „dem Verderben entflohen, das in der Welt ist durch die Lust“¹⁴, „denjenigen entflohen, die im Irrtum wandeln“¹⁵, „den Befleckungen der Welt entflohen“¹⁶, entwichen und auf dem sicheren Weg in unser Heimatland.

Angesichts der Schwierigkeiten, die von Anfang an viele von denen zu erwarten haben, die den alten, von Kindheit an vorgezeichneten Weg verlassen und den „anderen Weg“ eingeschlagen haben¹⁷, fragen wir vielleicht, ob es unter lebensbedrohlicher Christenverfolgung überhaupt einen gangbaren Weg gibt. Es gibt ihn, und dieser Weg ist der Weg „nach Hause“. Für die Märtyrer, die treuen Zeugen, die ihr Leben lassen mussten, ist der Weg schon beendet. Sie sind am Ziel.

¹³ Im Zusammenhang mit der Geburt JESU finden wir 5 Weisungen im Traum: Matthäus 1,20 (Josef), 2,12 (die Weisen), 2,13 (Josef), 2,19 (Josef), 2,22 (Josef).

¹⁴ 2.Petrus 1,4

¹⁵ 2. Petrus 2,18

¹⁶ 2.Petrus 2,20

¹⁷ Eine unzählbare Schar hat mit der Bekehrung zu dem HERRN JESUS Familie, Heimat, ja, das Leben verloren.

Geht es mit JESUS? Es geht!

Jesaja 35,8-10: Und dort wird eine Straße sein und ein Weg, und er wird der heilige Weg genannt werden. Kein Unreiner wird darüber hinziehen, sondern er wird für sie sein. Wer auf dem Weg geht – selbst Einfältige werden nicht irgehen. Kein Löwe wird dort sein, und kein reißendes Tier wird <auf ihm> hinaufgehen noch dort gefunden werden, sondern die Erlösten werden darauf gehen. Und die Befreiten des HERRN werden zurückkehren und nach Zion kommen mit Jubel, und ewige Freude wird über ihrem Haupt sein. Sie werden Wonne und Freude erlangen, und Kummer und Seufzen werden entfliehen.

Johannes 14,6a: Jesus sagt zu ihm: „ICH bin der Weg!“

Einige Bibeltexte zum Thema „Anbetung“

GOTT allein gebührt die Anbetung

Apostelgeschichte 10,25-26: Als es aber geschah, dass Petrus hereinkam, ging Kornelius ihm entgegen, fiel ihm zu Füßen und huldigte ihm. Petrus aber richtete ihn auf und sprach: Steh auf! Auch ich bin ein Mensch.

Offenbarung 19,10: Und ich fiel zu seinen Füßen nieder, ihn anzubeten. Und er spricht zu mir: Siehe zu, <tu es> nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.

Offenbarung 22,8-9: Und ich, Johannes, bin der, welcher diese Dinge hörte und sah; und als ich <sie> hörte und sah, fiel ich nieder, um anzubeten vor den Füßen des Engels, der mir diese Dinge zeigte. Und er spricht zu mir: Siehe zu, <tu es> nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, der Propheten, und derer, welche die Worte dieses Buches bewahren. Bete Gott an!

Matthäus 4,10: Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen“.

2.Mose 34,14: ... denn du sollst nicht einen anderen Gott anbeten; denn der HERR, dessen Name Eiferer ist, ist ein eifernder Gott.

GOTT sucht Anbeter

Johannes 4,22-24: *(Der HERR JESUS zu der samaritanischen Frau): {Ihr} betet an, was ihr nicht kennt; {wir} beten an, was wir kennen, denn das Heil ist aus den Juden. Es kommt aber die Stunde und ist jetzt, da die wahren Anbeter den Vater in Geist und Wahrheit anbeten werden; denn auch der Vater sucht solche als seine Anbeter. Gott ist Geist, und die ihn anbeten, müssen in Geist und Wahrheit anbeten.*

Wir sollen anbeten, lasst uns anbeten!

5. Mose 26,10: **Und nun siehe, ich habe die Erstlinge der Frucht des Landes gebracht, das du, Jahwe, mir gegeben hast. Und du sollst sie vor Jahwe, deinem Gott, niederlegen und anbeten vor Jahwe, deinem Gott.**

2.Könige 17,36: ... sondern Jahwe, der euch mit großer Kraft und mit ausgestrecktem Arm aus dem Lande Ägypten heraufgeführt hat, den sollt ihr fürchten, und den sollt ihr anbeten und ihm opfern.

Hesekiel 46,3: **Und das Volk des Landes soll anbeten am Eingang dieses Torres, an den Sabbathen und an den Neumonden, vor Jahwe.**

Psalm 99,5: **Erhebet den HERRN, unseren Gott, und fallet nieder vor dem Schemel seiner Füße! Heilig ist er.**

Psalm 99,9 **Erhebet den HERRN, unseren Gott, und fallet nieder an seinem heiligen Berge! Denn heilig ist der HERR, unser Gott**

Psalm 132,7: **Lasset uns eingehen in seine Wohnungen, niederfallen vor dem Schemel seiner Füße!**

Psalm 95,6: **Kommet, lasset uns anbeten und uns niederbeugen, lasset uns niederknien vor dem HERRN, der uns gemacht hat!**

Arbeitsmaterial vom Missionswerk CHRISTUS für Dich

Meierstraße 1 – 26789 Leer-Loga
Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfid@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der revidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener Neues Testament

P851

Lies dazu: CfD-Schrift S166: Anbetung und P852: Die heiligen drei Könige